

Wütender Mob

Eine Geschichte von Marco Hennings für Hörtalk's 55ste Shortie-Challenge

Die Rollen:

Erzählerin / Erzähler 2 Takes

Graf Draculi Einzahn = Vampir (Män) 32 Takes

Igor = Vampir Diener (Män) *spricht das S immer als F* 20 Takes

Frau Knurr = Werwölfin (Weibl) *knurrt halt immer* 9 Takes

Ritter Herzogius Blaublut (Män) *sehr Edel und überheblich* 8 Takes

*Keine Rolle im eigentlichen Sinne. Brummt oder grunzt nur.
Der Homunkulus = Frankensteins Monster (liebevoll Homunkuli genannt)*

Sound Musik und Pöbel Geräusche

1#Erzähler:

Irgendwo tief in den Bergen der Karpaten. Wir befinden uns auf Burg Zahneck, mitten in dunkelster Nacht. Das Burgtor wird von einem wütenden, lärmenden Mob belagert. Im Schein der Fackeln sehen wir einen strahlenden Ritter. Es ist Ritter Herzogius Blaublut. In der Burg, genauer gesagt im Labor des Dieners Igor, spielen sich seltsame Begebenheiten ab. Schauen wir mal hinein.

Sound: Labor geblubber

2# Igor: (ruft). Feueralarm! Feueralarm!

3# Graf Draculi: (ächzt) Ja, schon gut. Aua, mein Kopf...was ist passiert, wo bin ich?!

4# Igor: (vorsichtig) Im Labor. Meifter verzeiht, wir hatten, äh haben einen Feueralarm.

5# Graf Draculi: (leicht verwirrt, reibt sich den Kopf) Feueralarm? Warum sollte jemand Feuer im Labor entfachen? Ich dachte, wir hätten die Experimente mit brennenden Fledermäusen eingestellt!

6# Igor: (seufzte und schüttelte den Kopf) "Nein, Meifter, nicht diefe Art von Feueralarm. Unfer Fafewort eurer Ungeheuerlichkeit. FEUERALARME!"

7# Graf Draculi: Ach so! *DIESER* Feueralarm. Das Safewort, natürlich. Der geheime Code. Sag das doch gleich!

8# Igor: (unterwürfig) Natürlich, mein Fehler eure Grufeligkeit.

9# Graf Draculi: (gönnerhaft) Nun gut. Wie schlimm ist es denn?

10# Igor: Kurz gefagt: Ihr wurdet fchädlicher weife vom wütenden Dorf Mob verbrannt, aber jetzt feid ihr wieder da, dank des Blutef des Homunkuluf. Frau Knurr hatte eure Afche, nach dem feigen

+10# Attentat aufgeammelt und fchnell zu mir inf Labor gebracht. Da wir leider grade kein reines Menschenblut zur Hand hatten, musste ich welches vom Homunkuli nehmen.

11# Graf Draculi: Das erklärt natürlich so einiges. Deshalb habe ich also so einen schlechten Geschmack im Mund. Vor allem aber, warum habe ich plötzlich einen Leichenarm angenäht? Wo ist mein richtiger Arm, Igor?

12# Igor: Ja Meister, verzeiht aber, das war kein Kunst Fehler! Euer linker Arm hat sich leider nicht nach der Bluttransfusion aus der Arche reanimiert. Ich musste improvisieren.

13# Graf Draculi: (angeekelt) Und wieso ist dieser Arm so schrecklich beharrt? Das ist ja widerlich! Homunkuli hat doch überhaupt keine Körperbehaarung!

14# Igor: Verzeiht mir, eurer Graufigkeit. Frau Knurr bekommt doch gerade ihr Fommerfell. einige Haare ihres Fellees müssen eure Arche bedauerlicher Weise kontaminiert haben.

15# Graf Draculi: Bah! Nun gut, was soll man machen. Was habe ich sonst noch verpasst?

16# Igor: Der brandschatzende Mob hat die Burg umstellt, Meister. Die werden von Ritter Herzogin Blaublut angeführt.

17# Graf Draculi: Blaublut sagst du? Warum ist der den so sauer auf mich?

18# Igor: Vielleicht könnte es daran liegen, dass ihr seine Liebste letzte Woche zu eurer Schreckensbraut gemacht habt?

19# Graf Draculi: Ach ja, das war ja was...und wo ist sie jetzt?

20# Igor: Blaublut trieb ihr einen gefitzten Eichenpfahl durchs Herz um sie zu erlösen.

21# Graf Draculi: Wie schade, außerordentlich. In der Tat.

22# Igor: Ja Meister, außerordentlich.

Die Labor Tür fliegt auf und der Werwolf Frau Knurr stürmt herein. Passende Sounds

23# Graf Draculi: (ungehalten) Was ist denn nun schon wieder? Kann man hier nicht mal in Ruhe seiner verpufften Schreckensbraut nachtrauern?

24# Frau Knurr: (Knurrend) Der Fackelschwingende Mob hat den Burggraben überwunden, Meister!

25# Graf Draculi: Ach, verhext nochmal! Hat sie das Ding aus dem Sumpf nicht aufhalten können?

26# Frau Knurr: (Knurrend) Das Ding wurde im Burggraben ertränkt, euer Unheiligkeit. Es konnte nicht schwimmen!

27# Graf Draculi: Unfassbar! Hätte ich doch nur Krokodile genommen. Aber wer kann denn so was ahnen?

28# Igor: (Kleinlaut, leicht säuerlich) Ich hatte ja eigentlich auch Piranha vorgeschlagen...

29# Frau Knurr: (Knurrend) Ich fand das Ding auch immer etwas schwammig, Meister.

30# Graf Draculi: Ach, verschont mich, ihr Maden. Haarige Bestie! Los, dann entsende meine Zombie Horde um dem Pöbel Einhalt zu gebieten.

31# Frau Knurr: (Knurrend) Würde ich ja gerne, Meister. Ihr habt ihnen doch freigegeben wegen dem Geburtstag vom Chef Zombie. Sie scheinen eine Party in der Gruft veranstaltet zu haben. Habt ihr Zombies schon mal Tanzen sehen? Ein verstörender Anblick. Und jetzt sind die nutzlosen Untoten durch eine mysteriöse Tanzepidemie außer Gefecht gesetzt worden.

32# Igor: Also ich hab nur mal Vampire Tanzen fehen...

33# Graf Draculi: (Unterbrechend) Über diesen Vorfall meines Vettern dritten Grades wollten wir doch nie wieder sprechen, Igor!

34# Igor: Natürlich, verzeiht Meifter!

35# Graf Draculi: (Klagend) Beim Beelzebub, wer kann denn jetzt überhaupt noch helfen? Mal überlegen...

[Cuter: Schnelle Abfolge 36-44]

36# Graf Draculi: Der Nekromant?

37# Frau Knurr: (Knurrend) Tot.

38# Graf Draculi: Die schaurige Hexe?

39# Igor: Fcheiterhaufen.

40# Graf Draculi: Die Pharaonen Mumie?

41# Frau Knurr: (Knurrend) Steht im Museum...

42# Graf Draculi: Die Schreckensbraut!

43# Igor: (belehrend, erinnernd) Der Eichenpfahl?!

44# Graf Draculi: Ach ja, da war ja was.

Die Tür zum Labor fliegt auf. Der Mob steht mit dem Ritter im Raum. Passende Sounds

45# Ritter Herzogius: (Triumphierend)Ha! Da seid ihr endlich elendes, teuflisches Geschmeiß einer Fliege! Eure Tage sind gezählt, denn heute wird meine Rache unerbittlich sein!

46# Graf Draculi: Daraus wird nichts werden, ihr Taugenichts eines erbärmlichen Ritters! Homunkulus greif ihn dir! Äh, wo ist Homunkuli, Igor?

47# Igor: Er fteht dort drüben beim Mob, eure Graufamkeit. Der grofe dort, mit der Miftgabel und nur einem Arm.

48# Graf Draculi: Auch du Homunkuli?! Ist dein wahrer Name etwa Brutus, du Judas?

49# Frau Knurr: (Knurrend) Ich glaube, eure Niederträchtigkeit, er ist sauer weil ihr seinen Arm habt.

Sound Homunkulus brummt

50# Graf Draculi: Elender Überläufer, ob Brutus, oder nicht. Frau Knurr, ich befehle dir: Zerreißt diesen Emporkömmling eines schimmernden Ritters, sein Licht tut mir in den Augen weh!

51# Ritter Herzogius: (Mutig) Kommt nur heran, du, du... Fellkatze! Ich werde euch eine Abreibung verpassen, die sich gewaschen hat!

52# Frau Knurr: (Knurrend) Ich muss zugeben, dass Ihr euch wirklich viel Mühe gegeben habt, eure Rüstung so zu polieren. Aber seid gewarnt, ich habe eine fiese Allergie gegen allzu grelles Licht! Seid ihr bereit für einen Tanz mit einem Werwolf im nächtlichen Duell?!

53# Ritter Herzogius: (sehr Selbstbewusst) Tut euch keinen Zwang an, ihr verlauste Bestie! Doch lasst es euch vorher gesagt sein: Mein glänzender Harnisch ist aus reinem Silber.

54# Frau Knurr: (Knurrend) (verunsichert) Nun, ich fürchte, ich habe doch einen anderen Termin, der mich ruft. Lasst uns diesen Tanz auf einen anderen Tag verschieben, Ritterchen. Ich habe noch ein paar Mausfallen zu überprüfen!

55# Ritter Herzogius: (Sieges sicher, etwas Hochtrabend) Ich hatte gehofft, meine Tanzkünste aufzupolieren, aber ich verstehe, wenn Ihr nicht bereit seid, den Glanz meiner Rüstung zu bewundern. Vielleicht beim nächsten Mal, wenn ihr euch je wieder getraut, eure dreckigen Pfoten hierher zu wagen! Inzwischen kümmere ich mich mit Vorliebe, um euren lichtscheuen Meister!

56# Graf Draculi: (gereizt, theatralisch) Bin ich denn nur noch von unfähigem Gesocks umgeben? Flieht nur Frau Knurr, wir sprechen uns noch, später! Ich Graf Draculi Einzahn, werde nun zum äußerten greifen, zu welchem ein Vampir fähig ist. Ich hatte gehofft es nicht tun zu müssen, aber ihr lasst mir ja keine andere Wahl. Die Hypnose!

57# Ritter Herzogius: Was? Seid nicht närrisch, dass ist doch Humbug und klappt nie bei einem edlen Rittersmann wie ich es bin.

58# Graf Draculi: Schaut in meine Augen! Sofort!!

59# Ritter Herzogius: Nein, schaut ihr lieber auf meinen spitzen Eichenpfahl!

60# Graf Draculi: Nein, ihr schaut in meine Augen! Ich befehle es euch! Ihr seid mein willfähriger Sklave!

61# Ritter Herzogius: (Verwirrt, schließlich willig) Was passiert mit mir...? Mir wird so anders...Ja, ich schaue in eure Augen, Meister.

62# Graf Draculi: Ausgezeichnet! Und nun befiehlt eurem Mob die Burg augenblicklich zu verlassen.

63# Ritter Herzogius: Ja, eure groß Gruseligkeit! Alles was ihr wünscht.

64# Graf Draculi: (gierig) Dann legt ihr euren Harnisch ab und kommt rüber zu mir, damit ich meinen Zahn in euren Hals...Autsch.

Homunkulus hat den Grafen niedergeschlagen Passende Sounds

65# Erzähler:

Noch bevor Graf Draculi zubeißen konnte, wurde er vom Homunkulus niedergeschlagen, und Ritter Herzogius Blaubart hätte ihm zweifellos endgültig den Garaus gemacht, wenn nicht der treue Diener Igor in letzter Sekunde einen rettenden Einfall gehabt hätte: Er schlug dem Ritter vor, das man seine Geliebte wieder ins Leben zurückholen würde, sofern er den Grafen verschone. Zunächst verwarf Blaubart den Vorschlag, weil er fürchtete, dass sie nur als Schreckensbraut zurückkehren würde.

Doch Igor konnte ihm versichern, dass sie bei Anwendung des Blutes eines edlen und reines Ritters keine Vampirin sein würde. Und so geschah es. Herzogius spendete einen Teil seines kostbaren, blauen Blutes und die Asche der ehemaligen Schreckensbraut, verwandelte sich augenblicklich zurück in die liebliche Maid. Blaublut heiratete sie natürlich sofort und beide lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Was hingegen Graf Draculi Einzahn betraf, so durfte man sein Versprechen, sich künftig nur noch von Tomatensaft zu ernähren, um auf der Burg bleiben zu können, vermutlich nur mit Vorsicht genießen. Er hatte außerdem ein anderes Problem. In der ganzen Aufregung während der Auseinandersetzung mit Ritter Herzogius Blaubart hatte man nämlich die Zeit nicht mehr beachtet. So geschah es, dass den Grafen noch während der Verhandlungen unerwartet der erste Strahl der aufgehenden Sonne traf, woraufhin er vor den Augen aller... zu Staub zerfiel! -- Doch ein Vampir stirbt natürlich nicht so schnell. Sogleich hatte Diener Igor daraufhin eifrig die Asche seines Meisters zusammengesammelt und war damit schnell in seinem kleinen, dunklen Horrorkabinett verschwunden...

Sound: Labor geblubber

66# Igor: (ruft). Feueralarm! Feueralarm!

67# Graf Draculi: (ächzt) Ja, schon gut. Aua, mein Kopf...was ist passiert, wo bin ich?!

68# Igor: (vorsichtig) Im Labor. Meifter verzeiht, wir hatten, äh haben einen Feueralarm.

69# Graf Draculi: Oh vermaledeit! Das Safewort?! Der wütende Mob mit Fackeln und Mistgabeln, richtig?

70# Igor: Nicht ganz, eure graufige Verftaubtheit. Ihr...erinnert euch doch noch an die Experimente mit den brennenden Fledermäufen?

Musik Abspann / Credits

Sound: Labor geblubber

71# Graf Draculi: Igor?!

72# Igor: Ja, Meifter?

73# Graf Draculi: Warum zum Teufel habe ich anstelle von Armen zwei Oktopustentakel?"

Ende